



Einsatz von Komplementär- und Alternativmedizin im Zusammenhang mit Krebs [Studie]

Abstrakt Hintergrund Die Forschung zur Erforschung der Verwendung spezifischer Modalitäten der Komplementär- und Alternativmedizin (Zur Abkürzung hier nur als Alternativmedizin bezeichnet) durch norwegische Krebspatienten ist spärlich. Die Ziele dieser Studie waren daher, die verschiedenen Alternativmedizin-Modalitäten, die Krebspatienten verwenden, abzubilden und ihre Gründe für die Verwendung, die Kommunikation über die Verwendung, selbstberichtete Vorteile und Schäden sowie ihre Informationsquellen über die verschiedenen Modalitäten weiter zu untersuchen. Methoden In Zusammenarbeit mit der Norwegischen Krebsgesellschaft (NCS) führten wir eine Online-Querschnittsstudie unter Mitgliedern ihres Benutzerpanels mit aktueller oder früherer Krebserkrankung (n = 706) durch. Die Studie wurde im September/Oktober 2021 mit einer modifizierten krebsspezifischen Version …



Alternative Medizin bei Krebs

Abstrakt

Hintergrund

Die Forschung zur Erforschung der Verwendung spezifischer Modalitäten der Komplementär- und Alternativmedizin (*Zur Abkürzung hier nur als Alternativmedizin bezeichnet*) durch norwegische Krebspatienten ist spärlich. Die Ziele dieser Studie waren daher, die verschiedenen Alternativmedizin-Modalitäten, die Krebspatienten verwenden, abzubilden und ihre Gründe für die Verwendung, die Kommunikation über die Verwendung, selbstberichtete Vorteile und Schäden sowie ihre Informationsquellen über die verschiedenen Modalitäten weiter zu untersuchen.

Methoden

In Zusammenarbeit mit der Norwegischen Krebsgesellschaft (NCS) führten wir eine Online-Querschnittsstudie unter Mitgliedern ihres Benutzerpanels mit aktueller oder früherer Krebserkrankung ($n = 706$) durch. Die Studie wurde im September/Oktober 2021 mit einer modifizierten krebsspezifischen Version des International Questionnaire to Measure Use of Complementary and Alternative Medicine (I-CAM-Q) durchgeführt. Insgesamt erklärten sich 468 Mitglieder, 315 Frauen und 153 Männer, zur Teilnahme bereit, was einer Rücklaufquote von 67,2 % entspricht. Die Studie wurde in Übereinstimmung mit dem Modell des National Research Center in Complementary and Alternative Medicine (NAFCAM) zur Meldung der Alternativmedizin-Nutzung gemeldet.

Ergebnisse

Ein großer Anteil der Teilnehmer (79 %, $n = 346$) hatte irgendeine Form von Alternativmedizin mit jeweils durchschnittlich 3,8 Modalitäten (Bereich 1-17) verwendet; 33 % ($n = 143$) hatten einen Alternativmedizin-Anbieter aufgesucht, 52 % ($n = 230$) hatten natürliche Heilmittel verwendet,

während 58 % ($n = 253$) Selbsthilfepraktiken in Anspruch genommen hatten. Die meisten Teilnehmer nutzten Alternativmedizin zur Steigerung der Lebensqualität, zur Bewältigung der Krebserkrankung oder zur Entspannung/Wohlbefinden (64%-94%), meist mit hoher Zufriedenheit und geringen Nebenwirkungsraten. Nur wenige verwendeten Alternativmedizin, um Krebs zu behandeln oder seine Ausbreitung zu verhindern (16 %, $n = 55$). Die wichtigsten Informationsquellen waren Gesundheitsdienstleister (47 %), das Internet (47 %) sowie Familie und Freunde (39 %). Mehr als die Hälfte (59 %) der Krebspatienten besprachen ihre Verwendung von mindestens einer Alternativmedizin-Modalität mit einem Arzt.

Schlussfolgerungen

Die Ergebnisse dieser Umfrage werden Angehörigen der Gesundheitsberufe einen tieferen Einblick in die Muster der Alternativmedizin-Nutzung durch Krebspatienten geben und besser informierte Gespräche mit ihren Patienten ermöglichen. In Anbetracht der hohen Nutzung von Alternativmedizin sind eine zuverlässige Bereitstellung von Informationen, die das Wissen und die Gesundheitskompetenz der Patienten in der Krebsversorgung unterstützen, sowie eine gute Kommunikation von entscheidender Bedeutung. Die Zusammenarbeit zwischen NCS und NAFCAM ist ein Beispiel dafür, wie diese Probleme angegangen werden können.

Hintergrund

In Norwegen erkranken jedes Jahr etwa 35.000 Menschen an Krebs, mehr Männer (54 %, $n = 19.223$) als Frauen (46 %, $n = 16.292$). Prostata- (14 %, $n = 5.030$), Brust- (10 %, $n = 3.424$), Lungen- (10 %, $n = 3.331$) und Dickdarmkrebs (9 %, $n = 3.121$) sind die häufigsten Krebsarten in Norwegen. Das mittlere Alter bei der Diagnose beträgt 70 Jahre für Männer und Frauen. Dank Früherkennung und neuen und gezielteren Behandlungsmethoden überleben heute fast drei von vier

Menschen ihre Krebserkrankung, und diejenigen, die an Krebs erkrankt sind, leben länger mit ihrer Krankheit. Die Zahl der Krebsüberlebenden steigt und Ende 2020 lebten 305.503 Menschen, bei denen zuvor Krebs diagnostiziert worden war ^(Link entfernt).

Als Komplementär- und Alternativmedizin (Alternativmedizin) werden Arzneimittel und Praxen bezeichnet, die nicht zur Regelversorgung gehören ^(Link entfernt) und überwiegend außerhalb des öffentlichen Gesundheitssystems angeboten werden ^(Link entfernt). Der Begriff Alternativmedizin umfasst im Allgemeinen Modalitäten, die von Anbietern angeboten werden, Selbsthilfepraxen, Kräuter und andere natürliche Heilmittel, spezielle Diäten, körperliche Aktivität und spirituelle Praktiken. In Norwegen repräsentieren Besuche bei Alternativmedizin-Anbietern, die Verwendung natürlicher Heilmittel (einschließlich Kräuter) und Selbsthilfepraktiken das, was die Menschen allgemein als Alternativmedizin definieren ^(Link entfernt). Die am häufigsten verwendeten Alternativmedizin-Modalitäten in der Allgemeinbevölkerung in Norwegen sind Naturheilmittel (47 %), gefolgt von Selbsthilfepraxen (29 %) und Therapien von Alternativmedizin-Anbietern (15 %) ^(Link entfernt).

Frühere Studien zeigten, dass 45 % der norwegischen Krebspatienten Alternativmedizin innerhalb der ersten 5 Jahre nach ihrer Krebsdiagnose verwenden ^(Link entfernt) und dass jährlich 33,4 % aller Krebspatienten Alternativmedizin verwenden ^(Link entfernt). Wir wissen jedoch nicht mehr über die Konsummuster, zB welche Therapien sie anwenden und zu welchem Zweck.

Weibliche Krebspatienten im jungen bis mittleren Alter und mit hoher Bildung wurden als die häufigsten Anwenderinnen von Alternativmedizin in Norwegen und anderswo beschrieben ^(Link entfernt). Eine häufige Anwendung wurde auch bei Patienten mit Symptomen im Zusammenhang mit ihrer Krebserkrankung mit metastasierter Erkrankung berichtet; Palliativbehandlung erhalten; und vor mehr als drei Monaten mit Krebs diagnostiziert ^(Link entfernt). Die häufigsten Gründe für den Einsatz von

Alternativmedizin bei Krebspatienten, über die international berichtet wird, sind die Steigerung der Fähigkeit des Körpers, den Krebs zu bekämpfen, die Verbesserung des körperlichen und emotionalen Wohlbefindens, Hoffnung zu geben und die Behandlung von Nebenwirkungen sowie Spät- und Langzeitfolgen von Krebs und Krebsbehandlung ^(Link entfernt). Die Patienten erlebten den größten Nutzen von Alternativmedizin für ihr körperliches und emotionales Wohlbefinden ^(Link entfernt). Alternativmedizin kann auch als Bewältigungsstrategie eingesetzt werden ^(Link entfernt).

Die am häufigsten verwendeten Alternativmedizin-Modalitäten für Krebs in Europa sind die Einnahme von Substanzen, denen ein heilendes Potenzial zugeschrieben wird (Homöopathie, Kräuterbehandlung usw.) ^(Link entfernt). Dies ist auch in Norwegen der Fall, wo 18 % der Krebspatienten angaben, innerhalb eines Zeitraums von einem Jahr „pflanzliche oder „natürliche“ Medizin“ verwendet zu haben, verglichen mit 14 %, die Alternativmedizin-Anbieter konsultiert hatten ^(Link entfernt). Die meisten Krebspatienten in Norwegen verwenden Alternativmedizin in Verbindung mit einer konventionellen Krebsbehandlung und nehmen häufiger konventionelle Gesundheitsdienste in Anspruch als Krebspatienten, die keine Alternativmedizin anwenden ^(Link entfernt).

Frühere Untersuchungen zeigen, dass 65 % der norwegischen Krankenhäuser irgendeine Form von Alternativmedizin als Ergänzung zur konventionellen Versorgung anbieten ^(Link entfernt). Darüber hinaus zeigen die meisten onkologischen Gesundheitsdienstleister eine positive Einstellung gegenüber Alternativmedizin, die als Ergänzung zur konventionellen Krebsbehandlung eingesetzt wird ^(Link entfernt). Zum Teil wenden sie diese Therapien auch selbst an. Eine nationale multizentrische Umfrage unter norwegischen Gesundheitsdienstleistern, die in onkologischen Abteilungen arbeiten, ergab, dass etwa 20 % der Onkologen und 50 % der Pflegekräfte irgendeine Art von Alternativmedizin verwendeten ^(Link entfernt). Eine nationale Umfrage aus dem Jahr 2016 unter

Onkologieexperten und Alternativmedizin-Anbietern ergab jedoch, dass die Mehrheit der Ärzte und Pflegekräfte auch glaubte, dass die Kombination von komplementärer und konventioneller Krebsbehandlung mit Risiken verbunden sei (78 % bzw. 93 %). bei den Alternativmedizin-Anbietern war der Anteil deutlich geringer (43 %) ^(Link entfernt).

Krebspatienten schätzen den Input von Gesundheitsdienstleistern über Alternativmedizin sehr ^(Link entfernt). Idealerweise sollten sie sich frei fühlen, alle Optionen zu besprechen, ohne befürchten zu müssen, abgelehnt und/oder stigmatisiert zu werden. Dies kann am besten durch offene, transparente, wertfreie und informierte Diskussionen über mögliche Ergebnisse der Kombination von Alternativmedizin und konventioneller Krebsbehandlung erreicht werden ^(Link entfernt). Allerdings befragen nur 18 % der Ärzte und 26 % der Pflegekräfte, die in Norwegen mit Krebspatienten arbeiten, Patienten routinemäßig nach ihrer Alternativmedizin-Nutzung ^(Link entfernt). Um den Dialog zwischen Onkologie-Gesundheitsdienstleistern und Patienten über ihre Verwendung von Alternativmedizin zu intensivieren, ist ein tiefgreifendes und differenziertes Wissen nicht nur über die Prävalenz, sondern auch über die Muster der Alternativmedizin-Nutzung durch Krebspatienten erforderlich. Bis heute wurden keine Forschungsergebnisse veröffentlicht, die die Muster der Alternativmedizin-Nutzung durch Krebspatienten in Norwegen bewerten, und dieser Artikel zielt darauf ab, diese Lücke zu schließen.

Ziele der Studie

Die Ziele dieser Studie waren die Kartierung der verschiedenen Alternativmedizin-Modalitäten, die Krebspatienten verwenden, und die weitere Untersuchung ihrer Gründe für die Verwendung, der Kommunikation über die Verwendung, der selbstberichteten Vorteile und Schäden sowie ihrer Informationsquellen über die verschiedenen Modalitäten.

Methoden

In Zusammenarbeit mit der Norwegischen Krebsgesellschaft (NCS) wurde eine Online-Querschnittsstudie unter Mitgliedern ihres Benutzerpanels durchgeführt, die derzeit Krebs haben oder früher hatten ($n = 706$). Die Studie wurde zwischen dem 23. September und dem 12. Oktober 2021 unter Verwendung einer modifizierten, krebsspezifischen Version des International Questionnaire to Measure Use of Complementary and Alternative Medicine (I-CAM-Q) ^(Link entfernt) durchgeführt.

Teilnehmer

Das Benutzerpanel des NCS ist ein Web-Panel von Personen mit Krebserfahrung, entweder als Krebspatienten oder Angehörige von Krebspatienten, einschließlich Hinterbliebene. Das Gremium besteht aus 906 Personen, von denen 706 Personen derzeit an Krebs erkrankt sind oder früher an Krebs erkrankt waren. Die Mitglieder sind überwiegend Frauen (75%) und mehr als die Hälfte sind zwischen 50 und 69 Jahre alt. Die Mitglieder werden über die NCS-Webseite, soziale Medien und eine Vielzahl von gesellschaftlichen Veranstaltungen rekrutiert.

Alle Mitglieder des NCS-Benutzerpanels ab 18 Jahren mit einer aktuellen oder früheren Krebsdiagnose wurden zur Teilnahme an der Umfrage eingeladen. Mitglieder des Benutzerpanels, die Verwandte von jemandem sind, der Krebs hatte, hatte oder daran gestorben ist, wurden ausgeschlossen.

Rekrutierung und Datenerhebung

Mitglieder des Panels, die die Einschlusskriterien erfüllten ($n = 706$), erhielten vom NCS eine Anfrage per E-Mail mit einem Link zur Umfrage. Die erste Seite der Umfrage war ein Informationsschreiben, in dem die Teilnehmer „der Teilnahme zustimmen“ ankreuzen mussten, um mit der Hauptumfrage fortzufahren. Die Umfrage wurde ausschließlich online verbreitet. Insgesamt 10 E-Mails wurden als unzustellbar

zurückgesendet, was dazu führte, dass 696 Mitglieder des NCS-Benutzerpanels die Einladung erhielten. Insgesamt haben 478 Mitglieder geantwortet. Zehn gaben jedoch ihr Einverständnis zur Teilnahme nicht und wurden von der Studie ausgeschlossen. Folglich erklärten sich 468 zur Teilnahme bereit, was einer Rücklaufquote von 67,2 % entspricht (Abb. 1).

(Link entfernt)

Mittel

Um die Alternativmedizin-Nutzung in verschiedenen Studien zu vergleichen, hat das Nationale Forschungszentrum für Komplementär- und Alternativmedizin (NAFCAM) in Norwegen das NAFCAM-Modell zur Meldung von Alternativmedizin entwickelt ^(Link entfernt). Im Modell wurden Alternativmedizin-Aktivitäten in sechs verschiedene Ebenen eingeteilt; Alternativmedizin-Stufe eins repräsentiert mehr als drei Besuche bei einem oder mehreren Alternativmedizin-Anbietern (in der aktuellen Studie nicht erfasst); Alternativmedizin-Ebene 2 repräsentiert einen oder mehrere Besuche bei Alternativmedizin-Anbietern; Alternativmedizin-Stufe 3 repräsentiert Alternativmedizin-Stufe 2 und/oder die Verwendung natürlicher Heilmittel und/oder Selbsthilfepraktiken; Alternativmedizin-Level 4 repräsentiert Alternativmedizin-Level 3 und/oder die Verwendung spezieller Diäten; Alternativmedizin-Level 5 repräsentiert Alternativmedizin-Level 4 und/oder die Nutzung körperlicher Aktivität, während Alternativmedizin-Level 6 Alternativmedizin-Level 5 und/oder die Nutzung spiritueller Praktiken darstellt ^(Link entfernt).

Das I-CAM-Q wurde nach dem NAFCAM-Modell zur Klassifizierung der Anwendung von Alternativmedizin entwickelt ^(Link entfernt) und umfasste Besuche bei Alternativmedizin-Anbietern, Naturheilverfahren, Selbsthilfepraktiken, Nahrungsergänzungsmittel, spezielle Diäten, körperliche Aktivität und spirituelle Praktiken (siehe Tabellen 2, 3, 4, 5, 6 und 7 für die in dieser speziellen Studie abgefragten spezifischen Modalitäten). Auch soziodemografische Daten wie Einkommen und Bildung wurden erhoben. Daten zu Alter, Geschlecht und Krebsdiagnose wurden von der NCS bereits für alle Mitglieder erhoben, als sie sich im Benutzerpanel anmeldeten, und wurden den Umfragefragen für alle Teilnehmer hinzugefügt. Für alle verwendeten Modalitäten wurden den Teilnehmern Folgefragen zu den Gründen für die Anwendung von Alternativmedizin gestellt ((1) Behandlung/Verlangsamung

des Krebses oder Verhinderung der Ausbreitung des Krebses; (2) Behandlung von Nebenwirkungen / spät und lang-Langzeitwirkungen der Krebserkrankung oder Krebsbehandlung; (3) Stärkung des Körpers/Immunsystems; (4) Steigerung der Lebensqualität, Bewältigung, Entspannung oder des Wohlbefindens; (5) Sonstige Gründe) und mögliche Nebenwirkungen ((1) Ja, ernst; (2) Ja, mäßig; (3) Ja, leicht; (4) Nein; (5) Weiß nicht). Je nach Art der Alternativmedizin (z. B. Alternativmedizin-Anbieter; Naturheilmittel; Selbsthilfepraktiken; spezielle Diäten; körperliche Aktivität; spirituelle Praxis) wurden die Teilnehmer gefragt, wie sie die möglichen Auswirkungen der Modalitäten erlebt haben, mit den folgenden Optionen: (1) erlebt, dass ich besser geworden bin; (2) Keine Änderung; (3) wurde schlimmer; und (4) Weiß nicht. Darüber hinaus wurden sie gefragt, woher sie die Informationen über die Modalität/den Ansatz bezogen haben, mit den folgenden Antwortkategorien: (1) Internet / Medien; (2) Leistungserbringer im Gesundheitswesen (Arzt / Krankenschwester etc.); (3) Alternativmedizin-Anbieter; (4) Freunde, Familie usw.; (5) Sonstiges; (6) Erinnere mich nicht / weiß nicht; (7) keine Informationen erhalten/nicht eingeholt haben, und weiter, ob sie diese Anwendung von Behandlungen mit ihrem besprochen hatten: (1) Hausarzt (GP); (2) Onkologe; (3) Krankenschwester; (4) Andere Gesundheitsdienstleister (Ernährungsberater etc.); (5) Alternativmedizin-Anbieter; (6) Keines davon; (7) Erinnere mich nicht / weiß nicht.

Das NAFCAM-Modell zur Meldung von Alternativmedizin

Das NAFCAM-Modell zur Meldung von Alternativmedizin ist ein sechsstufiges Modell, das das Ausmaß der Nutzung von Alternativmedizin mit sechs Grenzwerten beschreibt, die allgemein akzeptierte Expositionsniveaus gegenüber Alternativmedizin darstellen würden, wobei die nächsten Ebenen im Modell immer die vorherigen Ebenen einschließen (siehe Tabelle 8 für eine visuelle Beschreibung des Modells) ^(Link entfernt). Die Studie wurde in Übereinstimmung mit dem NAFCAM-

Modell berichtet ^(Link entfernt) der Angabe der Anwendung von Alternativmedizin seit der Diagnose bei Krebspatienten auf Stufe 2-6. Daten zur Alternativmedizin-Ebene 1 (mehr als drei Besuche bei Alternativmedizin-Anbietern) konnten nicht gemeldet werden, da die Anzahl der Besuche nicht angegeben wurde. Da Alternativmedizin auf den Stufen 2-3 in Norwegen meist als Alternativmedizin angesehen wird, werden die Assoziationen für die Alternativmedizin-Nutzung für Alternativmedizin-Stufe 2 (Besuche bei Alternativmedizin-Anbietern) und Stufe 3 (Besuche bei Alternativmedizin-Anbietern und/oder Verwendung natürlicher Heilmittel, und/oder Selbsthilfepraktiken). Daten zu Ernährungsumstellungen und der Verwendung von Vitaminen und Mineralstoffen wurden ebenfalls erhoben und werden in einem separaten Papier präsentiert.

Maße für persönliche Merkmale

Das Alter wurde als offene Frage erhoben und als kontinuierliche Variable sowie kategorial nach Zusammenführung in die folgenden Gruppen bewertet; *19-50 Jahre* ; *51-64 Jahre* und *65 Jahre oder mehr* .

Das Bildungsniveau wurde anhand von vier Kategorien erhoben: (1) Grundschule bis zu einer Dauer von 10 Jahren; (2) Sekundarschule 10-12 Jahre Dauer; (3) Hochschule/Universität weniger als 4 Jahre Dauer; und (4) College/Universität mit einer Dauer von mindestens 4 Jahren.

Das Haushaltseinkommen wurde anhand der folgenden Kategorien erhoben: NOK

Weitere Personenmerkmale waren das Geschlecht (weiblich, männlich) und der Wohnort (zusammengelegt in die norwegischen Regionen Süd-Ost, Süd, West, Mitte (Trøndelag) und Nord).

Statistik/ Leistungsberechnung

Mit einer Fehlerspanne von 5 %, einem Konfidenzniveau von 95 % und einer Heterogenität von 50 % benötigten wir eine Mindeststichprobe von $n = 384$, um die norwegische Krebspopulation von 305.503 für eine ausreichende Studienstärke zu repräsentieren ^(Link entfernt). Anhand von Kreuztabellen und Häufigkeitsanalysen wurden deskriptive Statistiken durchgeführt. Für Analysen zwischen den Gruppen wurden Chi-Quadrat-Tests nach Pearson und exakte Tests nach Fisher für kategoriale Variablen und binäre logistische Regression für angepasste Werte verwendet. Für kontinuierliche Variablen wurden unabhängige Stichproben-t-Tests verwendet. Signifikanzniveaus wurden auf p

Ergebnisse

Die Mitglieder des NCS-Benutzerpanels setzen sich aus mehr Frauen (75 %) als Männern (25 %) zusammen, was zu mehr Frauen als Männern in der Studie führt (67 % und 33 %, $p = 0,008$, Tabelle 1).

Gesamt		Frauen		Männer		Alternativ medizin- Ebene 2 ^(Link entfernt)			Alternativ medizin- Ebene 3 ^(Link entfernt)		
%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	<i>p</i>	%	<i>n</i>	<i>p</i>
=		=		=		=		-W	=		-W
46		31		15		14		ert	34		ert
8		5		3		3			6		

Sex

Details

Besuchen Sie uns auf: natur.wiki